



Ernennungsdekret von Papst Benedikt XVI.

Wortlaut des Dekrets, das im Rahmen des Weihegottesdienstes verlesen wird:

Papst Benedikt, Diener der Diener Gottes, entbietet seinem geliebten Sohne *Elmar Fischer*, zuvor Generalvikar der Diözese Feldkirch, nunmehr erwählter Bischof ebendieser Diözese, Gruß und Apostolischen Segen.

Christus hat seine Schafe einem einfachen Fischer anvertrauen wollen, auf dass er sie umsichtig weide und auf diese Weise seine Liebe zum Herrn befördere. Indem Wir dieselbe Hirtenaufgabe wahrnehmen, trachten Wir Selbst danach, in der Kirche geeignete Bischöfe zu erwählen, damit das christliche Leben gedeihe und reiche Früchte trage. Da also die Diözese Feldkirch nach der Versetzung unseres verehrten Bruders Klaus Küng auf den Bischofssitz von Sankt Pölten ihres rechtmäßigen Hirten entledigt worden ist, haben Wir es für richtig erachtet, Dich, geliebter Sohn, den Wir als klugen, dem kirchlichen Lehramt treu ergebenen, um das geistliche Leben bemühten und in kirchlichen wie weltlichen Angelegenheiten erfahrenen Priester kennen, zum Vorsteher ebendieser Diözese Feldkirch zu erwählen.

Kraft unserer Apostolischen Vollmacht ernennen Wir Dich deshalb, nachdem Wir den Vorschlag der Bischofskongregation entgegengenommen haben, zum Bischof des Bischofssitzes der Kirche von Feldkirch, wobei Dir zugleich alle entsprechenden Rechte verliehen sowie alle schuldigen Verpflichtungen auferlegt sind.

Das Glaubensbekenntnis wollest Du auf rechte Weise in Gegenwart eines katholischen Bischofs ablegen und den Treue Eid gegen Uns und Unsere Nachfolger auf diesem Apostolischen Stuhle in der dafür festgesetzten Formel zum Ausdruck bringen; beide Dokumente wollest Du dann, nachdem sie ordnungsgemäß unterzeichnet und mit dem Siegel versehen worden sind, an die Bischofskongregation übersenden. Die Bischofsweihe aber wollest Du wo immer außerhalb Roms empfangen, wobei die Statuten der liturgischen Vorschriften einzuhalten sind. Außerdem wollest Du dieses Unser Schreiben dem Klerus und Volk Deiner Diözese bekannt machen, auf dass sie Dich bereitwillig als Lehrer des katholischen Glaubens aufnehmen, Dir gerne gehorchen und Dich mit Gebeten und guten Werken unterstützen.

Dich jedoch, geliebter Sohn, empfehlen Wir der Fürsprache der Unbefleckten Jungfrau Maria, der Helferin aller Christen, welche sich zusammen mit den Aposteln das inbrünstige Gebet für die Kirche angelegen sein ließ und die Gaben des Heiligen Geistes erflehte, auf dass Du unter ihrem sicheren Schutze Deine Herde stets weise versammeln mögest.

Gegeben zu Rom, bei St. Peter, am 24. Tage des Monats Mai, im Jahre des Herrn 2005, dem ersten Jahre unseres Pontifikates.

Papst Benedikt XVI.

Bestätigt durch: Marcello Rossetti, Apostolischer Protonotar.